

**Spandau 2035: Sozial. Gerecht. Klimaneutral?**

## **Thementisch 2: Bezahlbare Wärmewende**

**Moderation: Andreas Schnauß, Leitender Angestellter, BEW Berliner Energie und Wärme; Gregor Kempert, Bezirksstadtrat für Soziales und Bürgerdienste**

### **Protokoll**

#### **Zentrale Ergebnisse**

- 1. Wärmewende bezahlbar zu machen ist sehr schwer.
- 2. Es braucht eine Bandbreite an Technologien. Dennoch gibt es Fälle, für die es aktuell wenig klimaneutrale Lösungen gibt (z.B. Gasetagenheizung)
- 3. Dämmung ist schwierig und häufig sehr kostenintensiv. Es gibt allerdings auch „Low Hanging Fruits“ in diesem Bereich (z.B. Einblasdämmungen)
- 4. So wenig Biomasse in der Fernwärme wie möglich verwenden. Wenn dann Altholz (Sekundärnutzung).
- 5. Informationsproblem: Problem mit Technologie-Hypes, die Unsicherheiten schaffen. Es braucht Planungssicherheit.
- 6. Verteilungsgerechtigkeit: Wie können Förderungen richtig kanalisiert werden? Was braucht keine Förderung? Wie fördern wir gerecht?
- 7. Es braucht gute Argumentationen, wie Kosten gerecht und sozial verteilt werden.
- 8. Wir müssen mehr über das Ob des Klimawandels reden. Warum machen wir überhaupt eine Wärmewende?
- 9. Unabhängige Beratungsstellen für die beste Beratung in Einzelfällen (Förderungen, Technologie, etc.)

#### **Laufendes Protokoll**

Basiert auf den Aussagen von Teilnehmenden, zentrale Ergebnisse finden sich oben

- Resilienz gegen Kosten fossiler Energien als Vorteil der Wärmewende
- Sanierungen senken die Kosten

Politik muss besser mit Fachleuten zusammenarbeiten

Diskussionen des „Heizungsgesetzes“ vergiften die Gesellschaft und den Transformationsprozess

- Energieeinsparung ist für viele Unternehmen nicht interessant
- Reallaborgesetz: welche Wirkungen haben bisher nicht zugelassene in Realbedingungen?
- Als Mieterin fühlt man sich oft machtlos und vergessen
- Was ist der Plan mit den städtischen Gesellschaften?
- Wohnungseigentümer in Wohnungen haben ein Koordinierungsproblem
- Wärmefahrplan der BEW: Biomasse-Anteil als Problem: hoher Holz-Bedarf -> Senkenfunktion des Waldes
- BEW-Transformation in Reuter-West: Power-to-Heat, Wärmespeicher, Abwasserwärmepumpe, Biomasse
- Erneuerbare Energien werden gefördert und müssen weiter gefördert werden
- Kommunikation in der Wärmewende: widersprüchliche Informationsvermittlung -> neutrale Beratung ist wichtig
- Informationen: Struktur schaffen, die es verständlich macht, die Wärmewende umzusetzen
- Kommunikation umdrehen: Ankündigung von Entwicklungen in der Wärme und der besten Beratung proaktiv, anstatt dass sich Heizungsbesitzende selbst kümmern müssen
- Vertrauensproblem: Umbau hört sich nach Geld an → Verteilungsfrage muss entschieden werden
- Ehrlichkeit: Es wird etwas kosten, aber der Nutzen muss auch da sein -> Staat muss gezielt investieren, wo Vulnerabilitäten vorhanden sind
- Landeseigene Wohnungsgesellschaften: politische Vorgaben als Koalition für die Geschäftsordnungen der Gesellschaften
- Worst Performing Buildings: schlechteste Gebäude werden zuerst angefasst
- Fernwärme: 7000 Euro nachzahlen im Einzelfall. Soziale Härten müssen berücksichtigt werden
- Soziale Gerechtigkeit für alle Fälle mitdenken
- Reflexionsisolierung unterbelichtet
- Es gibt nicht eine Lösung für alles, teilweise gibt es gar keine Lösung
- Es gibt nicht für alles eine Förderung und sollte es auch nicht geben
- App für Vermieter zum Thema wie viel Verbrauch und Kosten und Umlagen an Mieter?